

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 19.07.2012 um 18.40 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Günther  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser  
Stadträtin Schwab

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos  
Stadträtin Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp  
Stadtrat Freitag

KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Verwaltungsrat Hartner  
Stadtkämmerer Weber  
Bauamtsleiter Graumann

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellte Schlier

Als Gäste:

Stadtrat Popp  
2. Bürgermeister May  
Ortssprecherin Schlötter

Entschuldigt fehlten:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadträtin Wachter

## Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Oberbürgermeister Müller informiert, dass die Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2012 bereits in der Sitzung am 14.06.2012 beschlossen wurde und setzt deshalb den Tagesordnungspunkt ab.

### 1. Beschaffung einer Archivierungssoftware für das Kassenwesen

A. Stadtkämmerer Weber begründet die zukunftsorientierten Vorteile der Archivierung. Die Anordnungsbelege sowie deren Anlagen werden durch einen Scanner digitalisiert. Für dieses Procedere sei die Stadtkasse zuständig, welche die Umsetzung auch tätigt. Stadtkämmerer Weber geht auf einige Verständnisfragen aus dem Gremium ein.

#### **B. Mit 13 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Archivierungssystem Easy Archive für 20.973,75 € laut Angebot vom 04.06.2012 über die AKDB zu beschaffen. Die Mittel sind auf der Haushaltsstelle 1.0601.9350 veranschlagt.
3. Für die laufenden Kosten (5.033,76 € jährlich) wird ab dem Haushaltsjahr 2013 der Ansatz auf Haushaltsstelle 0.0601.6374 erhöht (Budget der EDV).

### 2. Klärwerk Kitzingen - Klärschlamm Entsorgung hier: Vergabe der Klärschlamm Entsorgung durch Kompostierung oder Verbrennung 2012/2013 gemäß VOL/A

A. Oberbürgermeister Müller informiert über den einstimmigen Beschluss aus nichtöffentlicher Sitzung und die damit verbundene Vergabe des Auftrages an die Firma Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG, Bergheimfeld.

#### **B. Ohne Abstimmung**

Dies wird zur Kenntnis genommen.

### 3. Mittelschule Kitzingen Siedlung, Brandschutz/Energetische Sanierung; hier: Auftragsvergabe nach VOB - Baumeisterarbeiten, Firma Rank, Kitzingen - Dachdeckerarbeiten, Firma Kaidel, Kitzingen

**Mit 13 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten an der Mittelschule Kitzingen Siedlung erhält die Firma Rank Bau GmbH, Kitzingen.  
Die Auftragssumme schließt mit 113.665,49 €.
3. Den Auftrag für die Dachdeckerarbeiten an der Mittelschule Kitzingen Siedlung erhält die Firma Kaidel, Kitzingen.  
Die Auftragssumme schließt mit 110.591,07 €.
4. Die erforderlichen Mittel stehen bei den Haushaltsstellen 1.2122.9450 (Brandschutz) und 1.2122.9451 (Energetische Sanierung) zur Verfügung.

#### 4. Auftragsvergabe für eine Licht- und Tonanlage in der Alten Synagoge

- A. Oberbürgermeister Müller informiert über den einstimmigen Beschluss aus nichtöffentlicher Sitzung und die damit verbundene Vergabe des Auftrages an die Firma Elektro-Kleinschroth aus Marktsteft.

#### B. **Ohne Abstimmung**

Dies wird zur Kenntnis genommen.

#### 5. Auftragsvergaben EDV

- A. Oberbürgermeister Müller informiert über den Beschluss aus nichtöffentlicher Sitzung, der mit 10 zu 3 Stimmen gefasst wurde. Demnach werden die Aufträge wie folgt vergeben:

LOS 1 Hard- und Software für die Stadtverwaltung:  
Firma Nexus IT, Villingen-Schwenningen

LOS 2 Hard- und Software für die St. Hedwig Grundschule Kitzingen  
Firma J.A.Hofmann Nachf., Würzburg

LOS 3 Hard- und Software für die Mittelschule Kitzingen Siedlung  
Firma Weinfurter Elektronik, Mainstockheim

#### B. **Ohne Abstimmung**

Dies wird zur Kenntnis genommen.

#### 6. Bau der Nordtangente BA I - Passiver Lärmschutz, Erstattungsvereinbarungen mit den Eigentümern der betroffenen Gebäude/Wohnungen

- A. Bauamtsleiter Graumann geht ausführlich auf die Sachlage ein.  
Bürgermeister Christof kann der Vereinbarung so nicht zustimmen, da den Bürgern durch § 5 der Vereinbarung bei künftigen Lärmzuwächsen jegliche Rechte genommen werden, weitere Forderungen zu stellen. Für eine korrekte Festsetzung müsse der Verkehr außerdem nach Auto/ Bahn spezifiziert werden. Des Weiteren seien die Berech-

nungen der Erstattungen nicht mehr zutreffend, da die Planfeststellung aus dem Jahr 2003 auf den Lärmwerten von 1996 basiere. Auch die Berechnungsgrundlagen der Bahn seien nicht bekannt.

Oberrechtsrätin Schmöger erläutert, dass der Planungsfeststellungsbeschluss die Verpflichtung festsetzt, die Vereinbarung zu schließen, um Lärmschutzmaßnahmen zu realisieren. Der § 5 der Vereinbarung dient als Schutz der Verwaltung und bezieht sich ausschließlich auf den von der Nordtangente BA I ausgehenden Lärm.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Christof betont Oberrechtsrätin Schmöger, dass sich diese Vereinbarung nur auf den bestehenden Beschluss beziehen könne.

Stadträtin Richter möchte in Erfahrung bringen, ob es sich um eine Gesamtmaßnahme handelt. Oberrechtsrätin Schmöger ist der Ansicht, dass es einzelne Vereinbarungen und somit keine Gesamtmaßnahme ist.

## B. Mit 8 : 5 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt die im Zuge der Abwicklung des passiven Lärmschutzes erforderlichen Erstattungsvereinbarungen, auch wenn diese die Zuständigkeit von 8.000 € gem. Geschäftsordnung der Stadt Kitzingen übersteigen, mit den jeweiligen Eigentümern abzuschließen. Die Vereinbarungen sind auf Grundlage der rechtlichen Verpflichtungen aus dem Planfeststellungsbeschluss der Nordtangente BA I vom 16.12.2003 aufzustellen. Der Stadtrat wird über den Stand der abgeschlossenen Vereinbarungen quartalsmäßig informiert.

## 7. Bebauungsplan Nr. 104 "Sondergebiet Freizeit und Reitsport mit angegliedertem Wohnen und Tagungshotel"; hier: aktueller Verfahrensstand / erneute Offenlage

### A. Bauamtsleiter Graumann erklärt an Hand des Lageplanes ausführlich das Verfahren sowie die Sondergebiete.

Bürgermeister Christof bittet die Verwaltung um Übersendung des Umweltberichtes an die Fraktionen/ Gruppen. Auf Anfrage von Bürgermeister Christof nach den Verantwortlichen für den Verfahrensfehler, weist Oberrechtsrätin Schmöger daraufhin, dass dies nicht öffentlich diskutiert werden dürfe. Oberbürgermeister Müller fügt hinzu, dass der Fehler nicht bei der Stadt Kitzingen liege. Oberrechtsrätin Schmöger erklärt, dass das Bebauungsplanverfahren ein hoheitlicher Akt der Stadt sei, eine Erstattung der Kosten sei aber grundsätzlich möglich.

Stadtrat Schmidt spricht sich ebenso gegen die Kostenübernahme durch die Stadt aus und meint, der Investor habe diesen Fehler zu bereinigen. Ergänzend erinnert er an den bestehenden Beschluss und spricht sich daher gegen den Vorschlag der Verwaltung aus, welcher angegliedertes Wohnen beinhaltet.

Oberrechtsrätin Schmöger betont, dass der ursprüngliche Beschluss seinerzeit eindeutig definiert und das allgemeine Wohnen enthalten war.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schmidt führt Oberrechtsrätin Schmöger aus, dass derzeit kein Änderungsbedarf am städtebaulichen Vertrag besteht.

Nach längerer Grundsatzdiskussion des Gremiums, insbesondere zu den Lärmschutzmaßnahmen, der erforderlichen Infrastruktur, der Erschließung sowie der Umsetzung des angegliederten Wohnens, welche vermehrt auf Ablehnung von einigen Stadträten/innen stößt, stellt Stadträtin Glos den Antrag auf Schluss der Debatte.

## B. Mit 5 : 8 Stimmen

Dem Antrag von Stadträtin Glos auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

C. Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Glos abgelehnt wurde.

D. Bauamtsleiter Graumann erklärt nochmals ausführlich die Möglichkeiten der Stadt. Oberrechtsrätin Schmöger betont auf Aussage von Stadträtin Wallrapp erneut, dass das "Wohnen" nicht im Städtebaulichen Vertrag aufgenommen sei. Stadträtin Schmidt kritisiert, dass derartige Entscheidungen oft unter Zeitdruck zu treffen seien und dadurch Fehler entstehen. Für die Zukunft bittet sie dies zu berücksichtigen. Stadtrat Schmidt betont, die Nutzung könne im Bebauungsplan klar differenziert werden und schlägt vor, dies aufzunehmen.

#### E. Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

#### 8. Neubau Feuerwehrgerätehaus Hoheim

A. Bauamtsleiter Graumann erklärt ausführlich die Gründe für einen Neubau, insbesondere aus kostentechnischer Sichtweise. Stadträtin Richter erläutert als Feuerwehrreferentin ergänzend die Kosten und bittet um Zustimmung aus dem Gremium. Stadträtin Wallrapp informiert über die Zustimmung des Beschlussentwurfes von dem aus gesundheitlichen Gründen entschuldigtem Ortssprecher Pfrenzinger aus Hoheim.

#### B. Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Projekt „Feuerwehrgerätehaus Hoheim“ wird gemäß der aufgeführten Planungsansätze umgesetzt:
  - a. Abbruch des alten Wirtschaftsgebäudes
  - b. Neubau des Feuerwehrgerätehauses (FINr. 146/2) auf Grundlage des notwendigen Raumprogramms, zuzüglich eines Versammlungsraumes mit Nebenräumen
  - c. Ersatzneubau von Lagerflächen für den SV Hoheim
3. Die Realisierung der Maßnahme 2.a-c beläuft sich auf 620.000 €, und gliedert sich wie nachfolgend aufgestellt:  
Kosten der Maßnahme 2.a.+b. = 600.000 € (Abriss und Neubau FW Gerätehaus)  
Kosten der Maßnahme 2.c. = 20.000 € (Neubau Lagerflächen SV Hoheim)

Die unter der Haushaltsstelle 1300.9451 eingestellten Mittel, werden wie folgt angepasst:

- im Haushaltsjahr 2012 sind 20.000 € für Planungskosten der Lph 1-4 eingestellt
- im Haushaltsjahr 2013 sind 300.000 € eingestellt, diese werden um 150.000 € auf 450.000 € erhöht
- im Haushaltsjahr 2014 sind 300.000 € eingestellt, diese werden um 150.000 € auf 150.000 € reduziert

4. Die Leistungen der Objektplanung Lph. 1-4 HOAI (Grundlagenermittlung bis Genehmigungsplanung) werden durch das Sachgebiet Hochbau bearbeitet. Die Ergebnisse der Entwurfs-, sowie die Genehmigungsplanung (Lph 3-4) werden dem Stadtrat zur Zustimmung vorgelegt.

Die Ingenieuraufträge für die Bearbeitung der Lph. 5-9, werden im Rahmen der Zustimmung zur Genehmigungsplanung, auf Grundlage eines Vergabevorschlages, durch den Stadtrat extern vergeben.

9. Anfrage von Bürgermeister Christof:  
Anhörungstermin Bahnlärm

Bürgermeister Christof erfragt den Anhörungstermin zum Bahnlärm, der ursprünglich für September 2012 vorgesehen war.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass die Termine in der Alten Synagoge abgehalten werden sollen. Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass der Termin für Anfang Oktober vorgesehen sei, als Anschlussstermin daran sei eine Sondersitzung des Stadtrates geplant.

10. Anfrage von Stadträtin Wallrapp:  
Einführung einer Sicherheitswacht

Auf Anfrage von Stadträtin Wallrapp erläutert Oberbürgermeister Müller, dass für die Sicherheitswacht keine Kosten für die Stadt Kitzingen anfallen.

Dennoch bemängelt Stadträtin Wallrapp, dass die Umsetzung der Aufgaben nicht zufriedenstellend ausgeführt wird. Insbesondere werden Radfahrer nicht aufgefordert, in der Innenstadt abzusteigen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, es gebe regelmäßige Gespräche mit dem Sachgebietsleiter 31 und der Polizei Kitzingen, in denen auch immer diese Themen angesprochen werden. Die Zusage zur Besserung der Angelegenheit sei bereits erfolgt.

11. Anfrage von Stadträtin Glos:  
Feuerwehrgerätehaus Repperndorf

Bauamtsleiter Graumann erklärt auf Nachfrage von Stadträtin Glos nach der Schlussrechnung des Feuerwehrgerätehauses Repperndorf, dass das Bauvorhaben abgeschlossen und abgerechnet sei, jedoch stehen bei den Planungsleistungen noch notwendige Abstimmungen aus, so dass dieser Teilbereich noch nicht abgeschlossen ist. Sobald das erfolgt ist, werde er das Gremium informieren.

**Oberbürgermeister Müller schließt die nichtöffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.**